



„Der König aus dem Morgenland“ heißt dieses Werk, das in der Ausstellung der Schule am Eiderwald zu sehen ist. Foto Eixmann

Klee eine Katze auf die Schulter gesetzt

Eiderwaldschüler würdigten den Künstler

Flintbek. Paul Klee wurde am 18. Dezember 1879 geboren und starb am 29. Juni 1940 im Tessin. In der Schule am Eiderwald wurde der deutsche Maler quasi wiedergeboren: Die Klassen 6a und 6b haben sich unter Leitung von Jana Prochnow dem Künstler in einem Projekt gewidmet. Am Ende stand eine große Ausstellung, bei der die Besucher die Gelegenheit hatten, sich intensiv mit dem Künstler und den Werken der Sechstklässler auseinanderzusetzen.

Sie haben selbst Bilder gemalt, eine Hörstation eingerichtet und eine Museumsecke installiert: Am Tag der „Einladung zum offenen Atelier“ durften auch Franziska, Emilie, Halina und Katja ganz in Ruhe die großen und kleinen Kunstwerke ihrer Mitschüler aus den Klassen 6a und 6b bestaunen. Vieles gefiel den Mädchen, und die zwölfjährige Emilie kommentierte eines der Bilder schließlich mit der

Erkenntnis: „Da wird sich der Künstler wohl etwas gedacht haben.“

Gedacht haben sich auch Anton, Maurice, Emilie, Larissa und Emmily etwas bei ihrer Installation, die im Eingang zum Kunstgebäude der Flintbeker Schule am Eiderwald steht. „Paul Klee war total interessant. Wir haben ihn hier beim Malen dargestellt, das Bild, an dem er arbeitet, steht direkt daneben“, erklärt der zwölfjährige Anton Rehder. Für die Mädchen war noch etwas wichtig: „Klee hatte eine Katze, deswegen haben wir ihm ein Kätzchen auf die Schulter gesetzt“, zeigte Emilie Daus auf die weiße Katze.

Projektleiterin Jana Prochnow zeigte sich ebenso wie Schulleiter Lutz Friemann begeistert von der Arbeit der Schüler. „Jede der Klassen hatte zehn Stunden Kunstunterricht, es wurde frei gestaltet, aber auch nach Vorgaben gearbeitet.“ eix